

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Sechster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 50. Ratibor, den 29. Juny 1816.

Heilmethode des Dummkollers.

In sofern es möglich ist ein kolleriges Pferd herzustellen und wenigstens zu bewirken, daß es wieder ohne Gefahr zu allem Dienst gebraucht werden kann, ist es mir, unter einer Menge Versuchen, durch folgendes Verfahren am besten geglückt.

Man giebt vor allem von folgender Latwerge, Früh, Mittags und Abends, jedesmahl 6 bis 8 Spatelvoll ein, und fährt damit so lange fort, bis der Abgang des Mistes dünn und schmierig wird, ja auch dann setze man den Gebrauch davon noch einige Tage, fort.

Man nehme:

Brechweinstein 2 Loth.

Pulverisirtes Doppelsalz } von jedem ½ Pfund
Spiesglanz
Seife 16 Loth

mit Mehl und Waßer, so viel als genug ist, zur Latwerge gemacht.

Ist man in dem Aufwand der Arzeneien nicht beschränkt, so setzt man noch 20 bis 24 Loth Löwenzahn Extract hinzu, giebt Klistire, und reibt recht nachdrücklich wenigstens täglich einmahl das Rückgrad und die Lebergegend, (eine Spanne hinter dem Schulterblatt auf der rechten Seite), mit Terpentienöhl ein; dekt es mit einer warmen Decke zu, hält es in einem mäßig warmen, durchaus

aber in keinem kalten Stall, oder in einem Stalle, wo Luftzug ist, und giebt ihm, wenn die Krankheit im Frühjahr ausbricht, recht viele junge Blumen des Löwenzahnes (Butterblumen, Leontodon taraxacum) ein Kraut, das bey dieser Krankheit mit unter die specifisch wirksamen Mittel gehört, zu freßen.

Nach einem zehn bis zwölf Tage fortgesetzten Gebrauch der Latwerge, des nachdrücklichen und täglich wiederholten Einreibens des Rückgrades und der Lebergegend mit Terpentinöhl, des Genußes des Löwenzahns und einem mäßig warmen Verhalten, stellt sich oft schon einige Beßerung ein; das Auge, der Kopf und alle Bewegungen werden freyer, und die Verrichtungen nähern sich wieder dem Zustande der Gesundheit.

In diesem Falle setzt man die vorhergehende Latwerge aus, und giebt die weiter unten folgende, nach der dort gegebenen Vorschrift. Nach einem 8 bis 10 täglichen Gebrauch wechselt man wieder mit Anwendung der ersten Latwerge ab, fährt mit der Einreibung des Terpentinöhls auf dem Rückgrad und der Lebergegend fort, läßt das Pferd, wo möglich sich selbst überlaßen, auf einer Weyde gehen, und wird mit diesem Verfahren so glücklich seyn, manche dumme Pferde in soweit herzustellen, daß sie ihren Dienst wieder verrichten können: eine ganz gründliche und vollkommene Heilung muß man selten oder nie erwarten.

Bleibt sich aber der Krankheitszustand gleich, oder trat er bey seiner Erscheinung mehr mit einem entzündlichen Charakter ein, ist der Puls gespannt, krampfhaft, das Auge aus seiner Höhle hervorgetreten, wohl gar entzündet, ist das Thier wohlgenährt, oder neigt sich die Dummheit mehr zum rasenden Koller, so giebt man zwar ebenfals die erste Latwerge nach der gegebenen Vorschrift, macht auch die vorgeschriebenen Einreibungen von Terpentinöhl auf denen oben angegebenen Orten, wendet Klistiere an, läßt aber auch zugleicher Zeit dem Pferde eine reichliche Portion Blut aus der Halsblutader ab, und macht zu beiden Seiten des Hinterhauptbeins Fontanelle, die man durch das Losstoßen der Haut, längs dem Nacken und nach der Kinlade herab, und durch das Eingießen von Terpentinöhl in die Wunden, recht reitzend zu machen sucht, so daß der ganze hintere Theil des Kopfs, des Nackens und der obere Theil der untern Kinladen auf das heftigste anschwillt.

Wird das Pferd, wenn nach einigen Tagen die Eyterung der Fontanelle eintrit noch nicht ruhig, raset und tobt vielmehr fort, so muß man eine doppelt reichlichen Aderlaß wiederholen, die Fontanelle noch größer und reitzender zu machen suchen, die Einreibung des Rückgrads und der Lebergegend vermehrt fortsetzen, und die angegebene Latwerge in doppelten Portionen reichen.

Daber füttere man wenn es die Jahrszeit erlaubt Grünes, vorzüglich den Löwen-

zahn und suche durch Frottiren mit Strohwischen und behängen mit Decken die Ausdünstung zu vermehren.

Tritt nach dieser Behandlung ein ruhiger geschwächter Zustand ein, so setzt man die erste Latwerge aus und giebt von folgender Früh, Mittags und Abends, jedes Mal 6 bis 8 Spatel voll:

Pulverisirte	Wachholderbeeren	von jedem 2 Pfund
=	Baldrianwurzel	
=	Kampfer	von jedem 12 Loth.
=	Hirschhorn Geist	
=	Terpentinöhl	

mit Holundermus und etwas Mehl zur Latwerge gemacht; unterhält die Fontanelle in steter Eiterung, und fährt so, indem man, von 8 zu 8 Tagen mit dem Gebrauch der beyden Latwergen abwechselt, auch wohl auf 8 Tage den Gebrauch der innerlichen Mittel ganz aussetzt, das Einreiben des Rückgrades jedoch nicht unterläßt, bis zur Beßerung fort, die ich durch diese Heilmethode bey sehr vielen vollkommen bewirkt, und doch wenigstens so, daß sie wieder zu allem Dienst gebraucht werden konnten.

v. Pöllnitz.

Historische Kleinigkeiten.

Ueber das Oriflamm.

Das Oriflamm war eine dreygezakte Fahne von feuerfarbener Seide, welche mit grünseidenen Quasten verziert, und mit goldnen Flammen durchwirkt war. Es war ursprünglich die Standarte der Abtey von St. Denis, in der sie über dem Grabe des heiligen Denis hing. Sie wurde Anfangs nur in den Fehden, welche die Abtey für ihre oder überhaupt für die Rechte der Kirche führte, gebraucht, und von den sogenannten Vidames der Abtey, den Grafen von Vexin, die die ersten Vasallen des Heiligen waren, und die als Zeichen dieses ehrenvollen Vorrechts ihrem Wappen zwey Löwen, welche Banner trugen, als Schildhalter beyfügten, dem Heere vorgetragen. Man findet nicht, daß die französischen Könige vor Ludwig VI., der die Grafschaft Vexen an sich brachte, sich dieser Fahne bedient haben. Seit dieser Zeit, seit dem ersten Viertel des zwölften Jahrhunderts, ließen sie dieselbe so oft sie in den Krieg ziehen wollten, weihen und empfingen sie, nachdem sie in der Kirche Notre Dame zu Paris, und in der Abtey ihre Andacht verrichtet hatten, knieend und mit entblößtem Haupte aus den Händen des Abts. Mit ihr war der Sieg an das Heer gefeßelt, selbst wenn sie auch nur um den Hals des Königs gewickelt war, und nicht flatternd im Heere den Muth und die Zuversicht entflammte; und jeder glükliche Ausgang des Kampfes wurde diesem Talismann zugeschrieben, der nur im Gefechte gegen die Sarazenen keinen Zauber üben konnte.

Man weiß nicht, in welchem Jahrhundert das Oriflamm verfertigt ist. Einige lassen es unter Clodwig, andere unter Dagobert, andere unter Karl dem Großen machen, wieder andere es vom Himmel fal-

sen. — Verloren ging es, nach Einiger Meinung, in der Schlacht von Rosbec, welche Karl VI. 1382 gegen die Flammänder gewann, oder wie Andere behaupten, in der Schlacht von Azincourt 1415, in der es Wilhelm Martel getragen haben soll. Nach der Vertreibung der Engländer unter Karl VII. kamen die weißen Standarten auf, und wurden seit dieser Zeit das Hauptpanier von Frankreich.

Die Rose.

Königin werd' ich genannt, der Blumen, doch weißt Du warum ich
also benennet, mich Dir, sittsames Mädchen genaht? —
Weil Dir auf blühender Wange die Schönheit der Jugend erglühet,
weil Du mit flehendem Blick sittsam und schüchtern regierst.

Die Schlüsselblume.

Sanft und bescheiden erschein' ich im ersten Strahle des Frühlings,
und mein duftender Kelch füllet balsamisch die Luft;
So erscheinest auch Du uns im rosigen Lichte der Jugend,
öffnest die Lippe nur so, wie sich die Blume erschließt.

Auflösung des Logogryphs in Nro. 29.
Geyer, Eyer.

Ball-Anzeige.

Künftigen Sonntag als den 30 d. M. werde ich in dem Theater-Saale einen Ball arrangiren. Das Entrée ist a. 12 u. 8ggr. Nominal. Ein Hochzuverehrendes Publikum wird hierzu höflichst eingeladen.

Ratibor den 28ten Juny 1816.

Pszolla.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 22. Juny 1816. | Pr. Cour.

p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 5 sgl. d'
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 3 sgl. 6 d'
"	Ord. wicht. ditto	
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or.	109 rtl. 12 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rt.	102 rtl. 8 ggr.
"	ditto 500	103 rtl. 12 ggr.
"	ditto 100	
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	36 rtl. 12 ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. Juny. 1816.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
den 27ten	7		5	26	4	12	3	2	6	12
